

30. Oktober 2018

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.

Seite | 1

### Auftakt für BMEL-Projekt

## Mehr Insekten in Agrarlandschaften

Welchen Einfluss hat Landwirtschaft auf Insekten und wie sehen besonders insektenfreundliche Nutzungssysteme aus? Diesen Fragen stellen sich seit Oktober Forschende im Projekt „FlnAL – Förderung von Insekten in Agrarlandschaften“. Das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) mit ca. 5 Mio. Euro geförderte Verbundvorhaben unter Koordination des Thünen-Instituts untersucht erstmals in großen Landschaftsausschnitten, wie die Vielfalt und Funktionalität von Insekten gezielt erhöht werden kann. Das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. stellt dabei ein Landschaftslabor im Havelländischen Luch, nordwestlich von Berlin, bereit. Insgesamt sollen drei Gebiete, stellvertretend für die typischen Agrarräume Deutschlands, beforscht werden.

In den mehrere Quadratkilometer großen Landschaftslaboren entwickeln die Forscherinnen und Forscher in den nächsten drei Projektjahren insektenschonende Anbausysteme. Im Fokus stehen insbesondere nachwachsende Rohstoffe, also Pflanzen und Pflanzenreste, die stofflich oder zur Erzeugung von Strom, Wärme und Biokraftstoffen genutzt werden. Auch der Einfluss von naturnahen Lebensräumen, wie Blühstreifen und anderen Biotopen, wird untersucht. Die Forschenden suchen zudem nach Wegen, wie auf dem Grünland wieder mehr Vielfalt in der Vegetation und damit in der Insektenfauna erreicht werden kann. Die Maßnahmen werden zusammen mit den Landwirtschaftsbetrieben entwickelt, um die Umsetzbarkeit in der Praxis zu verbessern. Im Ergebnis sollen erprobte Vorschläge entstehen, um Wege für eine insektenfreundlichere Landwirtschaft aufzuzeigen.

Die Besonderheit des Forschungsvorhabens liegt in der langfristig angelegten Perspektive der Förderung von Insekten im Gesamtzusammenhang von Landschaftsstrukturen und Landwirtschaft.



Übergabe der Förderbescheide durch Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner am 9. Oktober 2018 in Berlin | Quelle: © BMEL | Bildquelle in Farbe und Druckqualität: [www.zalf.de/de/aktuelles](http://www.zalf.de/de/aktuelles)

**Pressekontakt:**

Hendrik Schneider

Leiter Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: + 49 (0) 33432 82-405

Mobil: + 49 (0) 151 405 455 00

E-Mail: [public.relations@zalf.de](mailto:public.relations@zalf.de)

**Fachkontakt:**

Dr. Ulrich Stachow

Programmbereich 2 „Landnutzung  
und Governance“

Telefon: + 49 (0) 33432 82-267

E-Mail: [ustachow@zalf.de](mailto:ustachow@zalf.de)

**Projektpartner:**

- Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.
- Johann Heinrich von Thünen-Institut (TI)
- Julius Kühn-Institut (JKI)
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK Nds.)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Förderhinweis:**

Das Projekt FInAL wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Die Förderung erfolgt im Rahmen des Förderprogramms Nachwachsende Rohstoffe (FNR).

**Über das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. in Müncheberg, eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft:**

Mission des ZALF ist es, Wirkungszusammenhänge in Agrarlandschaften wissenschaftlich zu erklären und mit exzellenter Forschung der Gesellschaft die Wissensgrundlage für eine nachhaltige Nutzung von Agrarlandschaften bereitzustellen.

Agrarlandschaften sind im Gegensatz zu Naturlandschaften durch ihre Nutzung und ihre Nutzer geprägt. Die Forschung am ZALF umfasst daher auch die gesellschaftlichen Ansprüche an Agrarlandschaften und die Wirkung ihrer Nutzung. Verstärkt adressiert das ZALF mit seiner Forschung wesentliche gesellschaftliche Herausforderungen im Kontext von Agrarlandschaften, wie beispielsweise Klimawandel, Ernährungssicherheit oder Schutz der Biodiversität.